Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 550. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 2 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 8289. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Familienblatt), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S., bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 24. November 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 24. November.

Ergebnisse der Konferenz in Sachen der Weingesetzgebung.

Die von der Reichsverwaltung zur Beratung der wichtigsten Tagesfragen auf dem Gebiete der Weingesetzgebung berufene Sachverständigen-Konferenz, deren Zusammensetzung bereits bekannt gegeben worden ist, hat, wie gemeldet, vom 8. bis 10. d. M. im Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin getagt. Die Verhandlungen trugen, um eine rückhaltlose Aussprache über die in manchen Punkten widerstreitenden Interessen zu ermöglichen, vertraulichen Charakter und führten nach Meldung der „Berliner Korrespondenz", wenn auch Beschlüsse nach Lage der Sache nicht gefaßt werden konnten, in den Hauptpunkten zu folgenden Ergebnissen:

„Der Vorschlag, die bestehende Sondergesetzgebung über Wein zu beseitigen und den Wein ausschließlich dem Nahrungsmittelgesetze zu unterstellen, fand keinen Anklang, dagegen wurden einzelne Ergänzungen des Gesetzes vom 24. Mai 1901 als nötig bezeichnet. Bezüglich der Kellerbehandlung wurde gewünscht, daß diejenigen Verfahren, welche gestattet sein sollen, im Gesetz oder in ergänzenden Bekanntmachungen des Bundesrats erschöpfend aufgezählt und alle nicht ausdrücklich zugelassenen Arten der Kellerbehandlung verboten würden. Die Mehrheit der Versammlung befürwortete ein Verbot des Verschnitts von Weißwein mit Rotwein und für den Fall, daß dies nicht angängig sein sollte, Einführung des Deklarationszwanges für solche Verschnitte. Ein Verbot der Zuckerung des Weines oder die Einführung des Deklarationszwanges für gezuckerte Weine wurde als zu weitgehend erachtet. Ueber die Frage, ob eine räumliche und zeitliche Beschränkung des Zuckerwasserzusatzes sich empfehle, waren die Auffassungen geteilt. Die Mehrheit sprach sich für solche Einschränkungen aus, wenn auch über das zuzulassende Maß des Zuckerwasserzusatzes und die Zeitgrenze für die Zuckerung die Meinungen auseinandergingen. Einer Meinung waren die Befürworter der räumlichen Begrenzung darin, daß sie praktischen Erfolg nur bei enger Bemessung der Grenze haben werde. Die Grenzzahlen für den Gehalt an Extraktstoffen und Mineralbestandteilen wurden von der überwiegenden Mehrheit für unentbehrlich gehalten, solange nicht ein brauchbarer Ersatz gefunden sei. Von einigen Seiten wurde jedoch eine Nachprüfung der Grenzzahlen gewünscht. Einhelligkeit herrschte in der Versammlung darüber, daß eine einheitliche, in allen Teilen des Reiches nach gleichen Grundsätzen zu handhabende Kellerkontrolle durch fachmännisch gebildete Beamte anzustreben sei. Die überwiegende Mehrzahl sprach sich für Anstellung von Kontrolleuren im Hauptamt und für Einräumung weitgehender Befugnisse an diese Beamte aus, während eine Minderheit der im Ehrenamt ausgeübten Kontrolle den Vorzug gab. Ueber den Wert der Vorschrift einer Lagerbuchführung waren die Meinungen geteilt, doch würde die Mehrzahl darin eine wirksame Ergänzung und beachtenswerte Erleichterung der Kontrolle, sowie ein sehr brauchbares Mittel zur Bekämpfung der Weinfälschungen sehen, während die Gegner die Durchführbarkeit mindestens in großen Betrieben bezweifelten. Zur Einschränkung der mißbräuchlichen Verwendung der als Haustrunk oder für Brennzwecke hergestellten Weine aus Trestern und dergleichen, sowie der Obstweine wurden verschärfte Kontrollmaßregeln, etwa auch die Vorschrift der Kennzeichnung der betreffenden Gebinde, empfohlen, dagegen fand der Vorschlag, den Obstweinhandel, namentlich den Vertrieb von Birnenwein, allgemein beschränkenden Maßnahmen im Handelsverkehr zu unterstellen, keine Billigung. Die Einführung einer Weinsteuer fand nur in Form einer Abgabe zur Deckung der Kontrollkosten oder in Form einer Besteuerung der Weinvermehrung vereinzelte Befürworter. Strafverschärfungen für bestimmte Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Weingesetzes wurden von verschiedenen Seiten für nötig gehalten. Fast ohne Widerspruch beklagte man, daß sich bezüglich der Herkunftsbenennung des Weines Mißstände durch eine zu weitgehende Verwendung von örtlichen Bezeichnungen als Gattungsnamen bemerkbar gemacht hätten. Die Vertreter des Handels bezeichneten zwar die Verwendung solcher Gattungsnamen im allgemeinen für unbedingt notwendig, doch war man sich fast widerspruchslos darin einig, daß Lagenamen, namentlich in Verbindung mit der Bezeichnung des Jahrganges, als Herkunftsbezeichnungen im strengen Sinne angesehen werden sollten; auch sprach man sich überwiegend dahin aus, daß Weine, die unter der Bezeichnung eines bestimmten Weinbaugebietes in den Verkehr gebracht werden, z. B. unter dem Namen „Pfälzer- oder Moselwein", diesem Weinbaugebiet entstammen müßten. Bei Verschnittwein hätte die Hauptmenge zu entscheiden. Es wurde hierbei erörtert, daß die Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen schon jetzt eine Handhabe bieten, um Mißbräuchen entgegenzutreten. Der Wunsch der Vertreter des Obstweinhandels, daß Obst- und Beerenweine in Zukunft unter Verzicht auf die einschlägigen Bestimmungen des Weingesetzes nur dem Nahrungsmittelgesetz unterstellt werden möchten, begegnete dem Widerspruche von mehreren Seiten. Es wird nunmehr von den zuständigen Stellen zu prüfen sein, inwieweit das Ergebnis der Verhandlungen eine ausreichende Unterlage für die wirksamere Gestaltung des Vollzugs oder für die Verbesserung des Weingesetzes bietet."

* **In der Sitzung des Bundesrates** am 23. cr. fanden die Vorlagen betreffend Feststellung eines zweiten Nachtrages zum Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1906, sowie betreffend Feststellung eines zweiten Nachtrages zum Haushaltsetat der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1906 Zustimmung.

* **Die Petitionskommission** verhandelte am Freitag eine Reihe von Eingaben, zumeist von nicht allgemeinem Interesse. Eine erheblichere Bedeutung hat die Eingabe des Deportationsausschusses des Deutschen Kolonialbundes um Einführung der fakultativen Strafverschickung. Die Kommission beschloß Ueberweisung als Material. Die Mitteilungen des Regierungsvertreters lassen erkennen, daß eine Gestaltung der Gesetzgebung im Sinne der Eingabe nicht zu erwarten ist.

* **Die deutschen und die spanischen Handelsvertrags-Unterhändler** haben Freitag nachmittag in Madrid eine Sitzung abgehalten, sind aber trotz des von beiden Seiten bewiesenen guten Willens über die Weinfrage nicht einig geworden. Spanien heißt es, wünsche durchaus eine Ermäßigung des deutschen Verschnittweinzolles, während Deutschland erkläre, unter den für italienische Weine bewilligten Satz nicht heruntergehen zu können. Es heißt ferner, der spanische Minister des Aeußeren habe erklärt, bei dieser Lage der Dinge werde die spanische Regierung es sich angelegen sein lassen, wegen einer zeitlich unbegrenzten Verlängerung des modus vivendi zu verhandeln.

* **Die amerikanischen Zollsachverständigen.** Das Staatsdepartement in Washington hat den Generalkonsul Mason in Paris zum Mitgliede der nach Deutschland entsandten Kommission von Zollsachverständigen ernannt.

* **Der Kaiser in Kiel.** Im Exerzierhause zu Kiel hatten am 23. cr. die Rekruten der Marinestation der Ostsee Aufstellung genommen, ferner das 1. Bataillon der Marine-Infanterie mit Fahne und Musik. Zugegen waren der Kaiser, Prinz Heinrich, der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz, die Admiralität und das Gefolge des Kaisers. Nach Ansprachen der Geistlichen beider Konfessionen fand die Vereidigung der Rekruten statt, worauf der Kaiser eine Ansprache an dieselben hielt. Der Chef der Marinestation der Ostsee, Vizeadmiral v. Prittwitz und Gaffron, brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, worauf die Musik die Nationalhymne spielte. Nach der Vereidigung der Rekruten nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und begab sich sodann nach der Offiziers-Speiseanstalt, um im Kreise der Offiziere das Frühstück einzunehmen. Abends fand an Bord des Linienschiffes „Deutschland" bei Seiner Majestät Abendtafel statt.

* **Die braunschweigische Frage.** Gegenüber irreführenden Meldungen von welfischer Seite über die Stellung des Herzogs von Cumberland zur braunschweigischen Thronfolgefrage stellt die „Magdeb. Ztg." fest, daß sich in der Lage an und für sich nichts geändert hat. Die preußische Regierung hat dem Herzog gegenüber die Bedingungen, unter denen sie seine Thronbesteigung anerkennen kann, im Vertrauen mitgeteilt. Daß diese Bedingungen im vollsten Einklange mit der bisherigen Haltung Preußens in der braunschweigischen Thronfolgefrage stehen, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden. Gleichzeitig ist dem Herzog zur Antwort eine Frist bis zum 2. Februar 1907 gestellt worden. Bis jetzt hat er noch nicht geantwortet.

* **Wegen der Nichtbestätigung des Pfarrers Cäsar** beschloß gestern nachmittag in Dortmund eine Konferenz von Mitgliedern des Presbyteriums die Nachsuchung einer Audienz beim Kaiser.

* **Zur polnischen Schulrebellion.** Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp ist nach Rom abgereist.

Gegen den „Lech" wurden abermals vier neue Strafverfahren eingeleitet, so daß das Blatt nunmehr in zwanzig Prozesse verwickelt ist. Gegen den „Dziennik Kuj." wurden zwei weitere Strafverfahren eingeleitet. Die Gesamtzahl der gegen polnische Blätter, Geistliche und andere Personen wegen des Schulstreiks eingeleiteten Strafverfahren gibt der „Dziennik" auf 170 an.

Deutschland und Amerika.

Aus New-York wird uns gemeldet: Auf dem Jahresbankett der Handelskammer in New-York, an dem der deutsche Botschafter Freiherr Speck v. Sternburg als Ehrengast teilnahm, führte dieser in Erwiderung auf einen auf die Gegenseitigkeit der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Amerika ausgebrachten Trinkspruch folgendes aus: „Die Worte des Präsidenten Roosevelt an die deutschen Veteranen am 12. April 1906 zeigten am besten die jetzigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern." Indem der Botschafter dann auf die historische Freundschaft zwischen Preußen und Amerika hinwies, die unter dem Präsidenten Roosevelt und Kaiser Wilhelm II. ihren Höhepunkt erreicht habe, äußerte er wörtlich: „Während der Jahre, die ich in Amerika zugebracht habe, beobachtete ich häufig, daß, wenn Gott und die Natur jemals drei Nationen für einen dauernden Frieden und Freundschaft miteinander bestimmt haben, dies Deutschland, Großbritannien und Amerika sind." Deutschland vergesse nicht, fuhr der Botschafter fort, die durch Professor Burgeß übermittelte Botschaft des Präsidenten Roosevelt und des Kaisers Antwort. In den weitestgehenden diplomatischen Aktionen sehe man den Kaiser und den Präsidenten dieselben Wege gehen; eine Politik, die den vollen Beifall des amerikanischen Volkes gefunden habe, weil sie eine Politik des Friedens und auf das Vertrauen basiert sei. Wenn man frage, wo Deutschland und Amerika getrennt seien, so sei dies doch nicht etwa in den Handelsbeziehungen der Fall. Amerikas Prosperität bedeute auch Deutschlands Prosperität, und die Handelsbeziehungen der beiden Länder wüchsen täglich. Wenn nun ein Handelszuwachs stattfinde bei den Unebenheiten in den beiderseitigen Zollsystemen, wie viel größer noch würde der Handelszuwachs sein nach der Beseitigung dieser Unebenheiten! Deutschland befürworte die offene Tür überall und suche einen Ausgang für seine wirtschaftlichen Kräfte, wo immer das innerhalb der zulässigen Grenzen des kommerziellen Wettbewerbs möglich sei. Deutschland lade Amerika zu engeren Handelsbeziehungen ein; es erblicke in der Entsendung der Tarifkommission ein aufrichtiges Bemühen der Regierung in Washington, eine Besserung der Handelsbeziehungen herbeizuführen. Der Botschafter schloß mit den Worten: „Hoffen wir, daß die großen Segnungen, die Washington und Friedrich der Große ihren Ländern durch den Abschluß eines weitgehenden Vertrages brachten und die durch die Charaktere und die Politik des Präsidenten Roosevelt und Kaiser Wilhelm so gestärkt sind, immer fortdauern!"

Deutscher Reichstag.

124. Sitzung vom 23. November, 1 Uhr.

Am Bundesratstische: Graf Posadowsky.

Die zweite Lesung des Entwurfs über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie wird fortgesetzt.

Zu § 23 bestimmt die Regierungsvorlage, daß für amtliche Zwecke Bildnisse von den Behörden ohne Einwilligung des Berechtigten sowie des Abgebildeten oder seiner Angehörigen vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen. Die Kommission hat den unbestimmten Begriff „für amtliche Zwecke" bestimmter umgrenzt durch die Fassung: „Für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit" und außerdem das Erfordernis der richterlichen Anordnung eingefügt.

Die Abgg. Henning und Dr. Porzig (kons.) beantragen, das Erfordernis der richterlichen Anordnung zu streichen, wogegen die Sozialdemokraten die Bestimmung durch die Einfügung des Wortes „nur" noch verschärfen wollen.

Die Sozialdemokraten nehmen auch die Forderung aus der Kommission wieder auf, den in diesen Paragraphen zugelassenen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht auszuschließen, wo es sich um Streikwerbungen, politische Handlungen und kriminelle Lappalien handele.

Abg. **Zitscher**-Berlin (Soz.) begründet die sozialdemokratischen Anträge. Heute ist üblich, daß Männer aus einer der Regierung mißliebigen Partei vorgeladen und photographiert werden. Was heute dem Anarchisten geschieht, kann sich morgen beim Sozialdemokraten, Polen oder Zentrumsmann wiederholen.

Abg. **Porzig** (kons.): § 23 will nicht etwas absolut neues schaffen, sondern nur den alten Grundsatz bestätigen, daß privates Recht seine Grenze findet an den Bedürfnissen der öffentlichen Wohlfahrt. Mißbräuche der Behörden mit den Bildnissen politischer Persönlichkeiten mißbilligen auch wir. Aber die Behörde muß das Recht haben, das Bild von Verbrechern auch ohne richterliche Anordnung zu vervielfältigen; diese Forderung ist doch bei unseren heutigen Verkehrsverhältnissen ganz selbstverständlich. Wir legen daher auf die Streichung der Worte „auf richterliche Anordnung" den größten Wert. (Beifall rechts.)

Abg. **Fischer** (Ztr.): Wir treten für den konservativen Antrag und im Falle seiner Ablehnung für den Kommissionsbeschluß ein. Im allgemeinen muß doch anerkannt werden, daß unsere Richter sich streng an Recht und Gesetz halten, wenn es auch sicher Hochjuristen gibt, denen kein Sprung zu kühn, kein Abhang zu tief ist. (Heiterkeit.) Wir vertrauen, daß unsere Polizei weder russische Verhältnisse zum Muster nimmt, noch die Verhältnisse in einer gewissen Berliner Druckerei. (Sehr gut! im Zentrum und rechts.)

Abg. **Stadthagen** (Soz.) sucht die sozialdemokratischen Anträge zu rechtfertigen und warnt vor Stärkung der polizeilichen Macht.

Abg. **Kirsch** (Ztr.) macht dem Vorredner zum Vorwurf, daß er den § 23 gar nicht verstanden habe (Heiterkeit und lebhafte Zustimmung), und bittet um Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge.

Staatssekretär Dr. Graf **v. Posadowsky**: Wenn Personen, die eines Verbrechens verdächtig sind, zwangsweise photographiert werden, so ist an der Rechtlichkeit der Handlung gar nicht zu zweifeln. Das Reichsgericht hat dies ausdrücklich festgestellt, und das ist doch auch Praxis der Polizei in allen Kulturstaaten. Machen Sie die zwangsweise Photographierung von der richterlichen Anordnung abhängig, so wird dadurch in zu vielen Fällen eine unerträgliche Verzögerung herbeigeführt. Der Abg. Stadthagen hat den ganzen Entwurf mißverstanden. Es handelt sich hier nur um den Schutz dessen, was hergestellt ist. Unter welchen Bedingungen etwas hergestellt werden kann, ist eine andere Frage. Ich werde fast alle Tage zwangsweise photographiert. (Heiterkeit.) Wenn ich den Reichstag verlasse, steht nur zu oft ein Mensch vor mir und knipst mich. (Heiterkeit.) Ich habe mich bei Juristen erkundigt und die meinten, ich müsse mir das gefallen lassen. (Heiterkeit.) Ich bitte dringend um Annahme des konservativen Antrages. Die Kommissionsbeschlüsse würden wahrscheinlich die Zustimmung der verbündeten Regierungen nicht finden.

Nach weiteren Reden der Abgg. **Bärwinkel** (natlib.), **Dove** (frs. Vgg.) u. a. werden die Kommissionsbeschlüsse mit dem konservativen Antrag unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge angenommen. Der Rest der Vorlage wird angenommen, ebenso eine Resolution, nach der die Beseitigung von Härten des amerikanischen Urheberrechts angereigt werden soll.

Es folgt die erste Lesung des Entwurfs über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Abg. **Trimborn** (Ztr.): Die Vorlage hat bei den Arbeitern bisher keine besonders günstige Aufnahme gefunden. Sie bedarf eingehenden Studiums, um recht verstanden zu werden. Zu einer so schroffen Ablehnung, wie die sozialdemokratische Presse sie fordert, liegt kein Anlaß vor. Es ist keine Zuchthausvorlage und kein Sozialistengesetz. Wir werden die Vorlage mit Ernst und Vorsicht prüfen. Sie bringt keine Verschlechterung des jetzigen Zustandes, für manche Berufsvereine aber erhebliche Verbesserungen. Daneben bringt sie eine Erweiterung des Koalitionsrechts, und zum ersten Male wird hier das eingelstaatliche Vereins- und Versammlungsrecht durch eine Bresche getroffen. Aber der Geist der Aengstlichkeit, um nicht zu sagen der bureaukratischen Engherzigkeit (lebhafte Zustimmung links), haftet der Vorlage an. Wir werden die Vorlage ernst prüfen; wie sie daliegt, genügt sie nicht, aber sie ist eine brauchbare Grundlage für die Kommissionsberatung. Lassen Sie uns ein Gesetz schaffen zugunsten der Allgemeinheit im Geiste der neuesten kaiserlichen Botschaft. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Legien** (Soz.): Der Vorredner sprach als freiwilliger Regierungskommissar. (Lachen im Zentrum.) Der Entwurf ist von demselben Geiste diktiert wie das Sozialistengesetz und die Zuchthausvorlage. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Was auf diesem Gebiete geschieht, richtet sich gegen die Arbeiter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611242-19/fragment/page=0001

(Sehr richtig! links.) Mit dieser Vorlage macht sich die Regierung zum Gespött der ganzen zivilisierten Welt. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten, Lachen rechts.) Die Tendenz der Vorlage muß für alle wahren Arbeiterfreunde unannehmbar sein. Hier soll die Rechtlosigkeit der Landarbeiter zum ewigen Recht erhoben werden. Auch den Eisenbahnern und Seeleuten soll das Koalitionsrecht entzogen bleiben. Ist das Maß voll, dann wird es bei den Eisenbahnern ebenso überlaufen wie bei den Bergleuten. 1866 ist die preußische Regierung durch Rechtsgründe bestimmt worden, das Koalitionsrecht auch für die Landarbeiter vorzuschlagen. (Hört! hört! links.) Das Koalitionsrecht ist das erste Menschenrecht des Arbeiters. Kommt es zur Kommissionsberatung, so werden meine Freunde auf dem Posten sein. Würde aber vom Regierungstische erklärt, an der Grundlage und Tendenz der Vorlage dürfe nichts geändert werden, dann wäre es das beste, den Entwurf von vornherein abzulehnen.

Darauf vertagt sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr: Fortsetzung der Beratung. — Schluß 7¼ Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Aus hohen militärischen Stellen.

Der Kaiser hat den Feldmarschalleutnant v. Höhendorf zum Chef des Generalstabes der gesamten bewaffneten Macht ernannt und die Feldmarschalleutnants Pottorek als Stellvertreter des Chefs des Generalstabes vorbehaltlich seiner Verwendung auf einem höheren Kommandoposten angeordnet.

Italien.

Der König der Hellenen

ist am Freitag in Rom eingetroffen und feierlich empfangen worden.

Frankreich.

Ein Dringlichkeitsantrag. — Das Marineprogramm. Zevaès (Soz.) bringt in der Deputiertenkammer am 23. cr. einen Antrag ein, nach dem den Mitgliedern des Parlaments die Teilnahme an Finanz-, Handels- und Industrie-Gesellschaften untersagt sein soll. Die Kammer beschließt die Dringlichkeit des Antrages, schlägt jedoch die sofortige Erörterung ab. — Hierauf wird die Beratung der Interpellation über die Panzerschiffe wieder aufgenommen. Thomson erklärt noch, daß das von der Kammer genehmigte Marineprogramm genügenhaft in den Grenzen der vorhergesehenen Ausgaben durchgeführt werde. Die Kammer nimmt eine Tagesordnung an, welche die Erklärungen des Marineministers billigt und das Vertrauen zur Regierung ausspricht, daß sie die Flottenneubauten gemäß den Bestimmungen des Finanzgesetzes von 1905 ausführen werde.

Rußland.

Verschiedenes.

Das Ministerium des Aeußeren gibt bekannt, daß bis jetzt für einige wertvolle Grundstücke in Port Arthur, welche russischen Untertanen gehörten, noch keine Eigentumsrechtsansprüche geltend gemacht worden sind. Am 15. Dezember n. St. stellt die japanische Kommission zur Regelung des Eigentumsrechts von Privatpersonen im Kwantunggebiet ihre Tätigkeit ein. Später eingereichte Gesuche auf Ersatzansprüche würden auf Schwierigkeiten stoßen. — Die Petersb. Telegraphenagentur ist ermächtigt, die in der letzten Zeit von einigen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende innere Staatsanleihe für vollkommen unzutreffend zu erklären. — Ein Befehl des Generalgouverneurs von Riga verbietet das Anzünden von Gutsgebäuden als Strafe gegen aufrührerische Bauern. Nur während eines Kampfes dürfen durch Explosionskörper Brandschäden verursacht werden. Derselbe Befehl ordnet an, Körperstrafen nicht anzuwenden. Bei besonders schweren Vergehen sein die Angeklagten vor ein Kriegsgericht zu stellen. — Am Donnerstag abend beraubte eine bewaffnete Bande das Postamt in Pultutsk im Irkutsker Kreise um 1400 Rubel. — Wegen der Unruhen, welche im Dezember vorigen Jahres in Krasnojarsk stattfanden, wurden ein Führich, 116 Soldaten und 104 Zivilpersonen dem Militärgericht in Irkutsk übergeben.

Afrika.

Die Lage in Marokko.

In Berliner amtlichen Kreisen faßt man die Lage in Marokko vollkommen ruhig auf. Die sogen. spanisch-französische Aktion erweist sich als nichts anderes als die Vorbereitung zu den Polizeimaßregeln, die die Algeciraakte vorsieht. Im übrigen bedauert man die provozierenden Darstellungen der ausländischen Presse, die nur geeignet sind, Unfrieden und Verstimmung in die marokkanische Bevölkerung zu tragen.

Aus Nah und Fern.

Anita Augsburg verurteilt. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde am 23. cr. Fräulein Dr. Anita Augsburg von der Strafkammer des Hamburger Landgerichts wegen Beleidigung der Hamburger Polizeibehörde zu 200 Mark Geldstrafe, eventuell 20 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Ein schwerer Sturm ist nach einer Meldung aus Detroit über die großen Seen hinweggegangen. Von 43 Personen ist festgestellt, daß sie ertrunken sind. Man befürchtet aber, daß noch viel mehr Personen umgekommen sind. Zahlreiche Schiffe sind auf den Strand getrieben, und von vielen anderen ist über das Verbleiben nichts bekannt.

Die Beschädigungen des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große" beschränken sich auf eine Zertrümmerung der äußeren Schiffsplatten an der Steuerbordseite in Höhe des Hauptdecks und Zwischendecks in einer Länge von 40 Fuß. Auf die gleiche Strecke sind die Spanzen oberhalb des Zwischendecks zum Teil verbogen, zum Teil gebrochen. Die Kajütträume und die sonstige Einrichtung des Dampfers sind vollständig unbeschädigt geblieben. Der Dampfer wird nach Vornahme einer provisorischen Abdichtung am kommenden Montag nach Bremerhaven zurückkehren, wo die Reparatur erfolgen wird, welche etwa 14 Tage in Anspruch nehmen dürfte.

Bombenexplosion. Donnerstag abend explodierte in Pankaldi, einem Vorort von Pera, eine Bombe, die, wie man glaubt, von Armeniern gelegt wurde. — Eine spätere Meldung aus Konstantinopel besagt: Es ist bisher noch nicht ausgeklärt, ob die in Pankaldi explodierte Bombe geworfen wurde oder ob sie beim Transporte explodierte. Die Explosion erfolgte nahe bei der armenischen Apotheke in der Hauptstraße, wo zahlreiche Armenier wohnen. Ein vorübergehender Pascha wurde leicht verwundet. Eine Blutspur führte zur Verhaftung eines Armeniers. Die Fenster der nächstgelegenen Häuser sind beschädigt worden, sonst ist kein Schaden angerichtet. Nachts fanden massenhafte Durchsuchungen von Armeniern statt. Die Abreise mit den gestrigen Eisenbahnzügen war vorläufig fast völlig sistiert.

Ueber eine Explosion an Bord wird aus Elsfleth folgendes gemeldet: Freitag morgen kurz nach 7 Uhr erfolgte auf dem holländischen Schuner „Greetina", der eine Ladung Benzin, die nach Riga bestimmt war, einnahm, eine Explosion, durch die das ganze Schiff in Brand gesetzt wurde. An eine Löschung des Feuers war nicht zu denken. Es gelang aber, das Schiff durch einen Schlepper nach der Hunte-Mündung zu bringen und auf den Schlick zu setzen. Von den geladenen 500 Fässern explodierten tagsüber fortwährend noch neue, die Gefahr ist indessen beseitigt. Der Steuermann erlitt lebensgefährliche Brandwunden, sonst aber ist von der Mannschaft und den Arbeitern niemand ernstlich zu Schaden gekommen.

Der gestrandete Stettiner Dampfer „Rudolf Retzlaff", der mit einer Kupfererzladung von Huelva kommend nach Memel bestimmt war, ist etwas leck. Sieben Schlepper sind zur Hilfeleistung nach der Strandungsstelle abgegangen.

Der englische Postdampfer „Orinoco" ist Freitag vormittag mit eigener Kraft mit Passagieren an Bord nach Southampton abgegangen.

25 000 Arbeiter im Ausstande? Die organisierten Arbeiter der Baumwollindustrie in Fallriver haben beschlossen, die angebotene Lohnerhöhung von 5 Prozent abzulehnen und am 26. d. Mts. in den Ausstand zu treten, wenn bis dahin nicht eine zehnprozentige Lohnerhöhung zugestanden ist. Es kommen 25 000 Arbeiter und 75 Werke in Betracht.

Die Arbeiter sämtlicher Maschinenfabriken in Bielefeld sind um Gewährung der gleichen Bedingungen, wie sie die fünf großen Nähmaschinenfabriken bewilligt haben, vorstellig geworden. Die Antwort wird bis zum 1. Dezember verlangt.

Die Unruhen der Marinesoldaten in Portsmouth vor dem Kriegsgericht. Am Freitag begannen die Verhandlungen des Kriegsgerichts gegen elf Mann, die an den Unruhen in der Marinekaserne am 4. d. Mts. beteiligt waren. Gegen die einzelnen Angeklagten wird getrennt verhandelt. Der Heizer Moody, der als Rädelsführer unter Anklage steht, räumte ein, daß er auf den Befehl, niederzuknien, den Gehorsam verweigert und zu einer meuterischen Zusammenrottung angestiftet habe. Aus den Zeugenaussagen ergab sich, daß der Befehl, niederzuknien, der schon öfter bei Ansprachen an eine größere Truppe für die Vornestehenden gegeben wurde, früher nie Unzufriedenheit erregt hat. Heute werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Königinnen als Künstlerinnen. Eine eigenartige kleine Ausstellung hat soeben in Brüssel ihre Pforten geöffnet. Es handelt sich um allerlei kleine Kunstwerke, die aus den Händen von Königinnen hervorgegangen sind. Da gewahrt man Landschaften, die die Königin Amalie von Portugal gemalt hat. In Elfenbein geschnitten sieht man kleine, täuschend ähnliche Statuetten von Bourget, Loti, Ibsen, Maeterlinck; die Königin von Rumänien hat sie medolliert. Königin Wilhelmina von Holland hat ihre Mußestunden durch die Illustrierung des Märchens von „Tausend und eine Nacht" ausgefüllt. Die junge Königin von Spanien malt Vögel und Blumen, Königin Helene von Italien dagegen liebt das Meer und malt Marinen. Alle diese kleinen Werke tragen freilich das Merkmal der Improvisation und des Zeitvertreibs; aber sie verraten doch oft einen geläuterten Geschmack und ein liebevolles Versenken in die Arbeit.

Eine Tragödie auf hoher See ereignete sich an Bord des Dampfers „Nieuw Amsterdam", der am Dienstag von Rotterdam in New-York eintraf. Die „Post" berichtet darüber: Eine Kinderpflegerin namens Rosa Naegle, 27 Jahre alt, die nacheinander im Dienste mehrerer New-Yorker Familien stand, spielt darin die Hauptrolle. Sie schiffte sich in Boulogne ein, nachdem ihre Ferien, die sie in der Schweiz verbracht hatte, zu Ende waren. Sie gewann sich schnell die Herzen aller mitreisenden Frauen durch ihren Verkehr mit den Kindern, mit denen sie spielte. Während die „Nieuw Amsterdam" auf hoher See in der Mitte zwischen Europa und Amerika lag, begann Fräulein Naegle mit den Kindern zu singen und zu tanzen, wobei sie eine auffallende Gefühlswärme und Innigkeit zur Schau trug. Schließlich schien besonders ein hübscher russischer Knabe von zwölf Monaten ihr Gefallen gefunden zu haben. Sie preßte das Kind an sich, worüber die Mutter ganz glücklich und stolz war, und dann rannte sie plötzlich mit ihm an das Bordgeländer und setzte den Knaben hinauf. Die Mutter stürzte hinzu, um ihr Kind an sich zu nehmen. Die Pflegerin jedoch ließ ein lautes, wahnsinniges Gelächter ertönen, hob das Kind hoch empor und schleuderte es in die See hinab. Die Mutter, außer sich vor Schmerz und Wut, ging wild auf die Pflegerin zu, fiel jedoch in eine todähnliche Ohnmacht, bevor sie sie erreichte. Es wurde sofort ein Rettungsboot ausgesetzt, aber trotz dreistündigem Suchen wurde keine Spur von dem Kinde gefunden. Nach Verübung der Tat kam die Naegle anscheinend wieder zur Besinnung. Sie wurde gefangen gesetzt und blieb bis zur Beendigung der Reise in Haft. Die Landung in New-York wurde ihr nicht gestattet. Die unglückliche Mutter sollte das Kind zum Vater und Gatten bringen, der vor der Geburt des Kleinen aus Rußland nach den Vereinigten Staaten geflohen war.

Kongresse und Ausstellungen.

W. Berlin, 23. Nov. Die Schiffsbautechnische Gesellschaft hielt heute ihre geschäftliche Sitzung ab, in der der Direktor der Kruppschen Werke, Gillhausen-Essen a. Ruhr, als fachmännischer Beisitzer neu in den Vorstand gewählt wurde. In der anschließenden wissenschaftlichen Sitzung hielten Vorträge: Mehlis-Berlin über Dampfüberhitzung und ihre Verwendung im Schiffsbetriebe, Professor Laas-Charlottenburg über die Entwickelung der Zukunft der großen Segelschiffe, Professor Wagener-Danzig über einen neuen Indikator für Zeitdiagramme und ein Fischer über eine neue Tiefseelotleine.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Berlin, 23. Nov. Mehreren Berliner Abendblättern zufolge verlieh der Kaiser dem Senior der Berliner Juristenfakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Heinrich Dernburg, die große goldene Medaille für Wissenschaft.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Oberröblingen, 23. Nov. (Auf dem Credner schacht) ist der Ausstand beigelegt. In der heutigen Versammlung wurde beschlossen, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen. Der betreffende Arbeiter, der entlassen worden war, wird auf einem anderen Riebeckschen Werke eingestellt.

W. Erfurt, 23. Nov. (Die Stadtverordneten) haben einstimmig beschlossen, den städtischen Angestellten und Arbeitern Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Landwirtschaftliches.

— Der Nr. 47 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen:

Lieferung von Werkstatts-Nutzhölzern. Durch eine Königliche Eisenbahn-Direktion ist abermals das Ersuchen an uns gerichtet worden, Angebote auf freihändige Lieferung von Werkstatts-Nutzhölzern zu vermitteln. Es handelt sich um den Ankauf von: I. Kiefernen Brettern und Bohlen a) unbesäumt. 5 bis 7 Meter lang, am Zopf nicht unter 260 Millimeter breit, 25 bis 50 Millimeter stark, b) vollkantig geschnitten, 5,2 bis 8 Meter lang, 160 bis 300 Millimeter breit, 30 bis 55 Millimeter stark. II. Eichenen Brettern und Bohlen, unbesäumt, 5 bis 8 Meter lang, am Zopf nicht unter 300 Millimeter breit, 55 bis 110 Millimeter stark. Die Privatwaldbesitzer und kleineren Unternehmer, die den Ursprung der Hölzer aus einheimischen — deutschen — Forsten nachweisen und gewillt sind, sich an der Lieferung zu beteiligen, werden ersucht, unverzüglich ihre Adressen an die Kammer einzureichen, worauf ihnen spezielle Nachweisungen der anzukaufenden Hölzer, sowie die besonderen Lieferungsbedingungen direkt zugehen werden.

Bezug von Feldarbeitern zum Frühjahr 1907. Die Herren Landwirte, welche für das kommende Frühjahr Wanderarbeiter (Deutsche, Russisch-Polen, polnische Galizier, Ruthenen, Deutsch-Ungarn) durch Vermittelung der Kammer beziehen wollen, werden ersucht, baldmöglich ihre Aufträge an den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Leipzigerstraße 29 I, zu richten.

Letzte Telegramme.

Breslau, 23. Nov. In einer in Altwasser abgehaltenen Revierkonferenz wurde einstimmig beschlossen, an den Forderungen festzuhalten, vorläufig aber vom Streik abzusehen und erst die Beschlüsse anderer Reviere abzuwarten.

Darmstadt, 23. Nov. Die Göbelsche Maschinenfabrik steht in Flammen.

Emden, 23. Nov. Infolge des Nebels kollidierten die holländische Tjalk „Twee Gebroeders" und der hiesige Heringslogger „Halle" in der Hafenausfahrt und sanken. Die Mannschaften wurden gerettet.

Gelsenkirchen, 23. Nov. Auf der Zeche „Holland" erfolgte eine Explosion schlagender Wetter. Ein Bergmann wurde getötet und ein anderer tödlich verletzt.

Mannheim, 23. Nov. In der chemischen Fabrik zersprang das Schwungrad. Dem Chemiker Dr. Nörr wurde durch umherfliegende Stücke der Kopf abgerissen.

Rom, 23. Nov. Da ein Tramwaywagen voll Polizisten auslief, die als Tramwayführer angelernt werden sollten, stellte das gesamte Tramwaypersonal die Arbeit ein. Das Fehlen jeglichen Tramwayverkehrs machte sich um so fühlbarer, als die Empfangsfeierlichkeiten für den König von Griechenland heute stattfanden.

Paris, 23. Nov. Die geeinigte sozialistische Fraktion beschloß, daß jeder Abgeordnete von der Diätenerhöhung 100 Fr. pro Monat der Partei zuwende. Die Hälfte der Summe soll in die Zentralkasse fließen, die andere kommt den Föderationen zugute.

Riga, 23. Nov. Der neue baltische Generalgouverneur Baron Möller-Sakomelski erklärt durch Tagesbefehl, daß Titel und Rechte eines Generalgouverneurs in den baltischen Provinzen ihm allein zukämen. Er enthebe daher General Boekmann der Pflichten des kurländischen, General Rychatschew der des estländischen Generalgouverneurs.

Madrid, 23. Nov. Am 1. Dezember treten in Tanger die diplomatischen Vertreter zusammen, um über die Einrichtung der Polizei zu beraten. Raisuli sammelt Streitkräfte, um sich dieser Maßnahme zu widersetzen. Viele frühere Feinde schließen sich ihm an.

Fallriver, 23. Nov. Die Baumwollfabrikanten haben die von den Arbeitern geforderte zehnprozentige Lohnerhöhung heute bewilligt. Infolgedessen wird es nicht zum Ausstand kommen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 25. November: Teils heiter, teils bedeckt mit Niederschlag, feuchtkalt, Wind.

Montag, 26. November: Wolkig, bedeckt, Niederschläge, kalt, starke Winde.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,86, Trotha + 1,80, Alsleben + 1,62, Bernburg + 1,20, Calbe, Oberpegel + 1,56, Calbe, Unterpegel + 0,80. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,20. — **Moldau:** Budweis + 0,14, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,19, Brandenburg, Unterpegel + 1,21, Rathenow, Oberpegel + 1,64, Rathenow, Unterpegel + 0,76, Havelberg + 1,67. — **Elbe:** Pardubitz — 0,02, Brandeis + 0,09, Melnik — 0,15, Leitmeritz — 0,13, Außig — 0,08, Dresden — 1,27, Torgau + 0,69, Wittenberg + 1,49, Roßlau + 0,84, Aken + 1,03, Barby + 1,06, Magdeburg + 1,20, Tangermünde + 1,70, Wittenberge + 1,41, Lenzen + 1,52, Dömitz + 0,81, Darchau + 0,66, Lauenburg + 0,92.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **In der Beiratssitzung des Stahlwerksverbandes** am 23. cr. wurden die Beteiligungsziffern im Walzdraht um 5 % und in Röhren um 20 % vom 1. Dezember d. Js. ab erhöht. Aus dem Berichte über die Geschäftslage ist u. a. folgendes zu entnehmen: Halbzeug: Der Abruf in Halbzeug ist außerordentlich stark und die Werke können an sie gestellten Anforderungen vielfach nicht nachkommen. Eisenbahnmaterial: In Signal-Schienen Bericht sehr lebhafte Tätigkeit. Das Gruben- und Rillenschienen-Geschäft nimmt an Lebhaftigkeit immer noch zu. Formeisen: Die Nachfrage nach Tonneneisen im Inlande hat sich seither weiter sehr umfangreich erhalten.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. Hamburg, 23. Nov. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Hardwinter II prompt 186 M, schwim. 188 M, Bahia Blanca 80 kg Nov./Dez. 191½ M, Jan./Febr. 189 M, Febr./März 188 M, Russ. Dnjepr. 9 Pud prompt 174½ M, 9 20/25 Pud schwim. 180 M. — **Roggen:** Südruss. 9 15/20 Pud Nov./Dez. 157 M, schwim. 156 M, 10/15 schwim. 155¼ M. — **Hafer:** Russ. 168—175 M. — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg Nov. 116 M. bez., Dez. 117 M, Jan. 118¼ M., Febr. 118¾ M, Jan./Juli 118¾ M bez. — **Mais:** Mixed Dampfer „Bosnia" 122¾ M, „Macedonia" am 29. v. Newport ausgeh. alte Ernte 125 M. bez., neue Ernte 123 M, Jan./März 122¼ M. bez., La Plata fällig 124 M bez., Nov. 122¾ M., Dez. 123 M, Mai/Juni 121¼ M., Odessa schwim. 123 M.

— **Berlin**, 23. Nov. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 176,00—178,00 M ab Bahn. Roggen, inländischer 158,00 M ab Bahn, Dez. 159,25 M. Hafer, märk., mecklenburg., pommer., preuß., pos. u. schles. feiner 171,00—178,00 M, mittel 162,00 bis 170,00 M, gering 158,00—161,00 M, russischer mittel und gering —,— M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 134,00 bis 137,00 M, runder 135,00—137,00 M frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 142,00—159,00 M, gute 160,00 bis 170,00 M, russische und Donau leichte 124,00—129,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futter- und Taubenerbsen 163,00—173,00 M, kleine Kocherbsen —,— M, Viktoriaerbsen —,— M ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße kleine 250—280 M, lange 300—320 M. Weizenmehl 00 22,50 bis 24,50 M, Roggenmehl 0 und 1 20,50—22,30 M. Weizenkleie 10,10—10,60 M, Roggenkleie 10,50—11,00 M. — Preise um 2½ Uhr: Weizen schwächer; Dez. 177,00 M, Mai 07 181,00 M. Roggen matter; Dez. 159,00 M, Mai 07 163,00 M. Hafer matter; Dez. 159,00 M, Mai 07 164,00 M. Mais fest; Dez. 129,75 M, Mai 07 124,00 M. Rüböl matter; Nov. 69,20 M, Dez. 69,00 M, Mai 07 64,10 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 23. Nov. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Dez. 177,00, Mai 181,00. New-York, Red Wint. 2, loko 126,75, Dez. 125,80. Chikago, Northern I Spring Dez. 113,20, Mai 121,30. Liverpool, Red Wint. 2. Dez. 143,00. Paris, Lieferungsw., Nov. —,—. Budapest, Lieferungsw., April 126,40. Odessa, Ulka 9 20/30 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 111,55. Riga, 130 Pfd. holl., loko —,— Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst., 124,60. **Roggen:** Berlin 712 gr., Dez. 159,00, Mai 163,00. Odessa, 9 10/15 einschl. Bordospes. loko 93,20. Riga, 120 Pfd. holl., loko —,—. **Hafer:** Berlin 450 gr., Dez. 159,00, Mai 164,00. Riga, gute Durchschn.-Qual. loko —,—. **Mais:** Berlin, Lieferungsw., Dez. —,—. New-York mixed, Dez. 87,40. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst., 79,20.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 23. Nov. Kartoffelstärke 17,00—17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mk., feuchte Stärke 9,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 23. November. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. und per Loko-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190611242-19/fragment/page=0002

Lieferung, Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,25—60,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (108—107 Ltr.) 66,25—67,25 Mk. per loto, November und November—Mai 1907 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 23. Nov. Spiritus fest, November 17½ G., November-Dezember 17¾ G., Dezember-Januar 17¾ G.

— **Paris**, 23. Nov. Spiritus ruhig, November 41,25, Dezember 41,75, Januar-April 43,25, Mai-August 44,50.

Stroh und Heu.

‡ **Halle a. S.**, 24. Nov. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei knappem Angebot erhöhte Forderungen: 2,20—2,50 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,20 ℳ, Weizenstroh 2,20 ℳ; Breitdrusch: bei Partien: Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 2,60 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,00 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,30 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,50 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 2,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75 ℳ; minderwertige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,20 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 2,70 ℳ.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 22. November. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 72 ℳ, mittel bis bis 85 ℳ, prima bis bis 95 ℳ, Gebirgshopfen bis 105 ℳ, mittel Aischgründer bis 85 ℳ, prima bis bis 95 ℳ, geringe Hallertauer bis 70 ℳ, mittel bis bis 95 ℳ, prima bis bis 110 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 118 ℳ, mittel elsäßer bis 95 ℳ, prima bis bis 112 ℳ, mittel badische bis 95 ℳ, prima bis bis 115 ℳ, geringe württemberger bis 78 ℳ, mittel bis bis 100 ℳ, prima bis bis 115 ℳ, mittel posener bis 95 ℳ, prima bis bis 105 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 115 ℳ. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 23. November. Rüböl loko 73,00, Mai 67,00.

— **Hamburg**, 23. Nov. Rüböl fest, loko verzollt 70,00.

— **Paris**, 23. Nov. Rüböl ruhig. November 85,25, Dezember 85,25, Januar-April 82,50, Mai-August 70,50.

— **Amsterdam**, 23. Nov. Leinöl behauptet, loco 23, Dezember 22⁷/₈, Januar-Mai 22⁷/₈, Juni-August 22⁷/₈, September-Dezember 22⁵/₈.

W. Pest, 23. November. Raps per August 26,80 Gd., 27,00 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 23. Nov. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 180 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rbmt. 8,35 bis 8,45 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rbmt. 6,80—7,00 ℳ exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ. für 50 kg exkl.

— **W. Hamburg**, 23. Nov. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 17,70, per Dezember 17,75, per Januar 17,95, per März 18,20, per Mai 18,45, per August 18,75. Tendenz: Stetig.

— **London**, 23. Nov. 96% Java-Zucker loko stetig, 10 sh. — d. Wert. Rüben-Rohzucker loko stetig, 8 sh. 9¼ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 23. November. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 35 G., März 36 G., Mai 36¾ G., September 37¼ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre**, 23. November. Kaffee. Good average Santos Dezember 43,75, März 44,25, Mai 44,75, September 45,50. Tendenz: Behauptet.

W. Rio de Janeiro, 22. Nov. Kaffee. Zufuhren 13 000 Sack in Rio, 77 000 Sack in Santos.

— **Amsterdam**, 23. Nov. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 23. November. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 57¼ Pfg.

— **Antwerpen**, 23. Nov. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dez. 5,67½ Käufer, April 5,37½ bez. Ruhig.

W. Liverpool, 23. Nov. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Träge. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Unregelmäßig. Per Nov. 5,79, per Nov.-Dez. 5,68, per Dez.-Jan. 5,63, per Jan.-Febr. 5,61, per Febr.-März 5,62, per März-April 5,62, per April-Mai 5,64, per Mai-Juni 5,65, per Juni-Juli 5,67, per Juli-August 5,69.

Petroleum.

— **Hamburg**, 23. Nov. Petroleum behpt., Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 23. November. Banczinn fest, loco 120.

— **London**, 23. Nov. Silber 32 Lstrl., Chili-Kupfer 102 Lstrl., per 3 Monate 103 Lstrl., Blei, span. 19⁹/₈ Lstrl., engl. 19⁹/₈ Lstrl., Zinn 197 Lstrl., Zink 28 Lstrl.

— **Glasgow**, 23. Nov. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 60 sh. 2 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 23. Nov. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 58 Rinder, 60 Kälber, 46 Schafe(oh) usw., 790 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. —,—, B. —,—, C. 34—36, D. —,—. Bullen: A. —,—, B. 37—39, C. 33—36, D. 30—32. Kälber und Kühe: A. —,—, B. —,—, C. 28—30, D. 25—27, E. 21—24. Kälber: A. —,—, B. 45—51, C. 32—44, D. 27—35. Schafe: A. 36 bis 38, B. 33—35, C. 30—32. Schweine (mit 20% Tara): A. 64—66, B. 61—63, C. 58—60, D. 52—59. Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: 5 Rinder, 6 Schafe, 14 Schweine.

Magervieehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 23. Nov. Auftrieb: 473 Milchkühe, 101 Zugochsen, 127 Bullen und Jungvieh, 176 Kälber. Verlauf des Marktes: Es herrschte ein lebhafter Handel; gutes Milchvieh nicht genügend angetrieben und Preise anziehend. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alte Primakühe 450 bis 520 ℳ und über Notiz, I. Qualität, gute schwere 345—415 ℳ, II. Qualität, gute mittelschwere 245—325 ℳ, III. Qualität, leichte Durchschnittsware 185—245 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 245—345 ℳ, II. Qual., mittelschwere 195—245 ℳ, III. Qual., geringe —,— ℳ; c) hochtragende Färsen 270—410 ℳ und über Notiz. B. Zugochsen: I. Nordbeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— ℳ, III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— ℳ; c) süddeutsches Schecktieh, Simmenthaler, Bayreuther I. Qualität über 12 Ztr. schwer 500—550 ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 420—485 ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ. C. Jungvieh: 1. ¾—1¾ Jahre alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 200—290 ℳ, II. Qualität 130—230 ℳ, zur Mast I. Qualität 180—260 ℳ, II. Qualität 100—210 ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 155—240 ℳ, II. Qualität 125—220 ℳ; 2. 1¾—2¾ Jahre alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 505—620 ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 210—330 ℳ, II. Qualität 160—230 ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität 490—655 ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 260—340 ℳ, II. Qualität 200—280 ℳ; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 320—440 ℳ, II. Qualität 240—305 ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ. — Wochenbericht vom Geflügelmarkt für die Zeit vom 16.—22. November. Gesamtauftrieb: 72 600 Gänse, 5000 Enten und 2050 Hühner. Verlauf des Marktes: Geschäft flott und Markt stets geräumt. Es wurden gezahlt in Posten nicht unter 300 Stück: a) pro Gans 3,40 bis 5,25 ℳ, b) pro Ente 1,80—2,00 ℳ, c) pro Huhn, jung 1,00 bis 1,20 ℳ, alt 1,60 ℳ.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 23. Nov. Roter Winter-Weizen loko 81¾, per Dezember 81¼, per März —,—, per Mai 84⅛, per Juli —,—, Mais per Dezbr. 52¾, per Mai 50⅝, per Juli —,—. Mehl 3,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. Chicago, 23. Nov. Weizen per Dezember 73⅛, per Mai 78½ Mais per Dezember 42⅛.

W. New-York, 23. Nov. Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. in Refined Cases 10,00, do. Credit Balances at Oil City 158.

W. New-York, 23. Nov. Schmalz Westernsteam 9,60, Rohe und Brothers 9,75.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für lokales **Hermann Behle**, sämtlich in Halle a. S.

15. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. November 1906, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

46 281 435 532 [1000] 689 845 [1000] 1354 462 712 850 61 929 51 2268 27 414 61 70 83 96 130 88 [1000] 889 3211 58 373 [1000] 530 4015 89 [1500] 529 640 [1000] 717 865 5201 317 435 39 93 505 902 41 808 6482 894 96 7191 [1000] 452 60 97 576 [1500] 657 806 17 923 8021 74 269 [1000] 343 522 27 [5000] 28 769 99 904 9078 97 102 650 [1000] 61 63 841 992 10238 517 774 932 88 11011 21 600 707 [1000] 12082 [1000] 129 413 522 93 707 43 13020 [1000] 337 578 786 14094 250 783 15056 553 584 [1000] 604 40 61 17037 165 222 666 17036 366 552 93 624 33 [1000] 863 18020 24 146 63 389 19014 95 138 69 400 743 97

20006 315 84 725 [5000] 38 [500] 56 872 997 21062 231 356 555 59 882 22012 67 [1000] 68 70 185 284 619 65 798 816 936 23062 113 250 551 651 726 91 878 24377 403 26 33 619 57 25064 158 530 684 974 26059 100 342 63 846 456 635 [1000] 786 27108 54 628 88 797 [1000] 945 28009 159 469 787 [5000] 810 29156 68 321 474 644 797 30005 89 76 346 61 530 688 711 922 31062 194 333 64 68 [5000] 815 735 37 74 32024 54 134 206 29 634 782 98 886 33119 267 84 848 438 79 678 74 813 90 34088 291 388 [1000] 44 402 792 35140 87 214 435 47 81 785 36 [5000] 426 418 [1000] 85 718 66 [5000] 37035 [500] 67 322 92 [5000] 919 38541 713 67 895 954 39304 657 873

40127 268 359 [5000] 411 760 [5000] 71 85 948 41108 81 83 224 386 558 673 [1000] 81 748 824 [500] 979 42383 907 [1000] 534 67 84 937 [10000] 851 921 43116 40 97 518 20 037 709 989 44123 263 574 78 630 717 963 [1000] 45073 219 84 381 425 52 639 56 66 68 701 14 85 965 46037 131 327 517 97 767 995 47089 196 240 376 576 651 [1000] 956 48759 [1000] 49007 914 [1000] 311 533 626 50113 [5000] 40 584 40 664 808 90 [5000] 51053 [5000] 289 697 [500] 718 89 [1000] 908 59 52081 101 557 88 459 999 53251 492 600 10 787 831 89 970 54005 [3000] 14 24 94 469 [500] 515 883 972 55144 85 217 334 588 654 889 97 95 965 56120 516 22 625 914 57120 877 476 523 620 712 88 58527 575 615 [1000] 970 59056 63 64 [3000] 108 432 87 [5000] 648 724 955 85

60177 322 433 530 602 721 860 942 47 61101 46 86 98 266 67 370 501 4 6 10 62003 73 108 811 63147 243 [5000] 443 88 [5000] 64357 [5000] 99 183 206 90 340 66 519 742 816 929 33 66018 [500] 32 [3000] 447 610 67023 30 154 68064 [1000] 305 492 794 69055 134 66 322 [5000] 977 90 70271 373 86 403 74 528 62 676 86 848 919 [500] 71060 78 268 872 567 792 94 [3000] 921 71 72605 96 73104 10 575 74138 94 434 49 670 94 [5000] 72 82 200 19 24 379 [3000] 533 82 624 94 96 97 887 [1000] 929 76128 460 76 571 867 87 93 [1000] 965 77752 415 517 758 904 [500] 78157 350 72 442 84 500 81 758 79156 94 451 60 65 605 [500] 42 715 802 972 81

80068 49 50 249 87 338 [5000] 45 [500] 77 487 583 47 772 823 900 89 81632 236 97 599 629 785 924 82254 410 48 666 [500] 827 942 [500] 83020 55 161 206 541 631 722 853 907 84059 115 [500] 24 [500] 80 [500] 910 85146 337 57 415 34 659 723 [5000] 86144 [5000] 93 [5000] 87275 [5000] 38 68 412 54 97 667 85 768 86 848 950 [1000] 76 88333 470 564 [1000] 655 73 847 89064 200 90019 100 57 55 323 78 406 556 85 750 91103 76 320 [5000] 70 86 413 561 753 60 92552 785 96 826 93050 119 24 93 279 80 596 693 [5000] 780 94032 63 124 [3000] 498 558 87 600 [3000] 714 43 895 95068 223 64 311 492 659 806 [1000] 96 930 [3000] 96324 95 476 [1000] 501 808 974 85 97023 43 107 29 200 95 [1000] 328 40 581 681 749 98185 [500] 816 544 651 852 99050 71 [1000] 109 459 701 40 988

100043 899 984 101039 [5000] 186 586 606 889 961 102006 88 104 267 307 693 103089 100 [1000] 38 245 95 406 565 104009 21 100 203 474 575 83 [1000] 610 56 766 838 105081 148 214 834 440 526 106102 4 39 [1000] 49 229 [1000] 55 308 478 583 95 538 96 739 900 107280 [5000] 56 587 753 886 108048 225 651 78 868 [5000] 109497 514 78 644 961 110021 108 35 46 311 398 490 509 873 111041 468 683 715 823 50 112028 211 40 843 534 897 907 20 [1000] 113236 66 126 231 96 306 920 114200 85 569 [1000] 968 115060 105 [5000] 224 548 [5000] 87 [5000] 716 116285 46 [5000] 324 [5000] 47 93 [5000] 117100 [5000] 820 907 636 [5000] 118602 24 63 705 912 18 119505 80 624 742 51 803

120092 311 463 586 724 838 43 89 121023 332 80 445 552 75 734 800 18 76 [5000] 122022 129 287 591 624 28 [5000] 967 123027 82 271 485 788 [5000] 826 919 32 124413 543 [5000] 604 23 [1000] 125011 [5000] 12 [5000] 126 [5000] 486 76 999 126122 561 67 602 [3000] 7 710 50 820 127240 316 444 621 891 905 25 60 128068 193 223 47 581 978 88 129001 101 84 410 62 [5000] 641 76 781 845 130129 86 243 337 413 23 60 84 [5000] 798 911 61 87 [5000] 131067 [1000] 100 [1000] 489 563 91 [5000] 661 750 132284 95 595 [5000] 601 64 133025 681 956 134168 [1000] 329 78 424 [5000] 511 [1000] 617 847 941 98 135166 230 306 522 60 691 745 [3000] 99 873 911 [1000] 136066 722 332 764 863 970 137163 [5000] 84 [5000] 82 755 [1000] 56 922 138214 883 651 738 803 139000 25 209 705 6

140002 80 137 273 491 [5000] 728 877 141084 207 852 964 142288 402 25 524 47 812 143096 167 408 551 619 871 [1000] 88 144104 13 92

15. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 23. November 1906, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

8 56 86 202 387 [3000] 447 598 668 805 [1000] 12 913 1013 123 239 70 314 79 918 2066 27 [1000] 157 92 232 344 75 [500] 505 [1000] 633 749 [500] 980 [1000] 3610 [1000] 857 958 4022 [500] 268 334 406 [1000] 515 5395 567 804 964 6063 456 95 [500] 611 65 67 710 890 7203 55 397 587 8185 320 75 409 577 740 881 53 9134 [1000] 75 [5000] 784 [1000] 10000 [5000] 92 [1000] 785 894 [5000] 29 11048 [5000] 292 769 80 914 47 12088 559 632 749 69 95 829 39 [3000] 944 84 13010 238 417 [3000] 563 778 923 56 [1000] 14021 261 369 [5000] 409 55 [5000] 15145 [1000] 145 15064 [500] 164 398 610 913 16053 388 723 806 17090 58 99 186 87 294 [1000] 631 64 971 [5000] 18321 788 829 19185 555 685 957

20042 643 21089 177 216 318 85 524 743 22168 76 282 852 444 88 589 98 928 [1000] 23112 281 90 [5000] 98 [1000] 24045 49 178 921 48 488 [5000] 610 65 696 702 62 816 829 25119 2643 520 [5000] 677 27442 595 28127 332 [5000] 57 441 916 25 80 29261 487 [1000] 522 786 837 50 30367 535 605 15 789 855 937 78 31088 685 803 32018 198 215 351 88 [5000] 586 758 847 60 33258 [5000] 647 72 34035 267 [3000] 404 [1000] 811 35003 48 55 65 235 584 806 934 36106 [5000] 410 [1000] 679 922 37130 334 64 80 698 773 894 996 38045 181 88 234 61 358 667 796 948 75 39070 122 220 41 80 745 71 819 [1000]

40042 241 510 627 952 41237 [3000] 441 565 996 42423 86 506 692 812 45 43059 63 257 443 86 [5000] 629 52 773 925 99 44234 560 897 45079 200 65 464 589 703 875 972 46146 754 97 925 81 47701 242 842 48504 [3000] 207 56 491 576 785 886 [1000] 942 49246 [5000] 24 602 70 743 922 50050 254 731 61 77 913 51025 286 [5000] 316 611 76 82 889 52142 342 628 703 42 [5000] 65 919 53152 [1000] 320 32 530 64 908 84 54214 [5000] 416 51 590 772 984 55523 416 545 751 827 83 92 984 [1000] 922 47 56147 [5000] 75 57065 426 [1000] 569 917 43 58123 87 322 73 438 723 894 59113 72 296 423 84 588 705 12 900 58

60008 141 52 [3000] 93 219 [3000] 348 404 587 [3000] 70 614 746 48 61303 492 [5000] 84 560 759 62054 123 66 [5000] 88 [1000] 63177 189 905 63378 [1000] 79 [3000] 484 625 [3000] 42 897 64118 775 878 917 34 65187 [5000] 18 288 414 21 54 76 528 885 66660 54 [5000] 816 [5000] 67020 714 276 470 [5000] 560 69 632 [5000] 68 485 641 839 [5000] 69007 819 91 [5000] 618 846 58 905 38 70050 137 232 79 82 346 415 534 751 845 71066 [500] 168 284 [1000] 334 455 [1000] 87 584 928 72204 742 76 889 88 73121 72 88 90 506 58 695 97 717 [1000] 885 988 [5000] 74331 [1000] 635 76 827 [1000] 930 75022 262 930 76600 316 403 440 [1000] 573 [5000] 77763 928 919 79 305 533 853 78070 237 467 97 879 905 52 79047 141 255 339 606 775 858 967 96

80581 581 [5000] 97 715 819 81188 410 59 620 44 55 [1000] 936 [1000] 75 88 82096 424 883 83774 912 20 [1000] 75 88 84242 406 54 787 818 917 69 85381 550 696 739 984 86041 68 76 419 793 951 87226 60 456 515 [1000] 75 87 788 77 974 88024 452 505 55 643 [1000] 863 89027 809 [1000] 16 90198 [5000] 38 427 [5000] 91 [5000] 92105 96 245 [5000] 92105 96 245 427 565 778 93190 359 409 531 686 732 811 94266 327 99 459 777 837 92 [1000] 95138 76 89 240 96001 98 376 755 78 831 998 97589 98008 33 175 379 905 99117 27 75 [500] 86 324 414 [3000] 67 851 977

100201 507 88 [5000] 101117 42 58 88 326 [1000] 102004 154 83 [5000] 50 102004 154 83 [5000] 94 203 [5000] 57 676 61 891 989 103096 858 90 479 508 741 870 104087 [5000] 166 248 630 71 846 54 105353 [3000] 483 535 746 [1000] 920 [1000] 106151 356 468 612 [1000] 921 107103 18 263 446 [5000] 503 74 988 108307 [5000] 21 709 77 [5000] 109190 206 91 228 48 558 701 110024 220 [1000] 71 [3000] 401 515 79 614 722 848 111040 57 178 428 537 605 10 88 797 995 112165 229 [3000] 447 54 571 898 948 113076 301 54 [5000] 70 [1000] 114006 87 [5000] 115249 480 544 643 885 69 78 940 116020 88 210 395 502 633 67 93 716 76 117181 259 658 788 820 954 118079 116 246 889 [500] 512 [3000] 52 622 871 [500] 982 119099 216 92 422 500 [500] 18 753 848

120159 428 615 819 928 121871 746 [1000] 980 122299 463 524 650 825 928 [500] 32 [1000] 40 80 [1000] 97 [500] 123031 58 198 241 371 443 532 67 75 859 988 [3000] 124168 257 737 125183 298 811 67 94 545 643 789 802 126032 57 401 43 [3000] 111 503 13 [5000] 127308 487 661 978 128344 749 945 93 129873 637 780 958 130037 100 [1000] 208 20 406 750 96 131050 147 402 861 [5000] 132263 82 494 544 609 866 133274 421 54 509 932 85 134036 80 [1000] 48 63 [5000] 98 474 [5000] 504 808 135159 97 833 64 410 [5000] 723 845 912 136063 293 564 600 850 51 [5000] 83 90 137073 148 60 406 688 808 45 983 86 138125 279 403 742 58 139340 53 [3000] 492 86 111 746 854 71 78 [3000]

140188 284 322 86 520 88 [5000] 141298 597 717 [500] 811 [500] 142050 241 [3000] 77 638 856 [3000] 924 143182 271 [1000] 96 557 93 [3000] 795 854 98 144195 372 469 548 697 145058 388 792 864 938 146038 382 889 793 147066 143 249 487 546 801 [3000] 148044 [500] 173 809 98 [3000] 381 488 637 [5000] 921 927 480 738 29 98 905 146047 114 78 310 603 147320 375 727 77 95 878 80 148050 61 270 462 928 35 75 149045 408 548 150027 39 287 604 [5000] 93 88 151098 113 301 47 68 [5000] 75 425 549 747 91 822 152063 229 470 658 63 905 50 153054 311 78 425 [5000] 95 [1000] 154402 [5000] 38 889 615 744 62 98 [1000] 151 434 564 78 692 889 155091 107 259 309 771 989 157121 818 642 774 874 958 65 158013 348 95 452 818 969 159863 666 932

160126 43 97 316 24 530 83 42 914 161603 82 85 619 750 846 162184 46 [1000] 568 660 [500] 97 704 910 163106 384 [1000] 501 38 46 63 725 875 903 84 90 164185 425 597 961 98 165175 316 470 [3000] 506 10 74 787 828 49 51 166014 182 692 167094 126 72 217 [1000] 38 90 [500] 355 168137 41 [500] 201 806 53 466 553 625 775 169122 298 845 [1000] 63 883 916 170154 101 282 449 490 670 88 705 61 847 998 172284 576 856 173017 165 228 300 449 [5000] 93 [3000] 833 174099 284 521 603 770 857 912 175236 512 61 550 806 960 176093 158 49 328 58 458 568 [3000] 624 833 [500] 60 [1000] 70 177152 [1000] 90 215 453 88 846 918 178209 89 400 586 642 [3000] 68 [500] 752 179262 407 504 92 725 50 [1000]

180127 59 259 381 412 544 73 761 824 181165 232 57 976 [1000] 182382 463 591 619 54 758 59 921 183389 417 871 875 [3000] 970 73 184360 80 490 [1000] 772 94 95 185150 80 476 617 940 [5000] 186 [5000] 187163 232 413 59 755 864 934 69 188399 585 801 80 189455 561 [1000] 665 815 190001 679 778 881 191603 916 192088 291 610 53 86 756 [1000] 951 [500] 193325 36 487 685 194515 107 54 [1000] 394 407 [1000] 521 907 20 93 691 196002 211 45 409 708 814 95 197398 558 620 685 198504 [1000] 177 [1000] 81 277 [500] 406 659 997 199014 163 73 810 [1000] 47 99 782 827 [1000] 981

200163 [1000] 255 844 [1000] 53 691 820 93 916 [3000] 201046 163 66 93 238 417 40 89 824 202110 [1000] 53 93 211 32 363 686 762 76 203468 801 29 204077 553 551 92 688 205118 84 294 608 35 70 206288 615 701 98 207054 864 814 958 208001 [1000] 284 345 696 724 90 894 987 [500] 209153 850 86 455 62 [5000] 992 210078 [5000] 689 [1000] 80 [5000] 1194 [1000] 239 68 558 514 626 50 99 808 904 31 212138 247 336 45 417 508 33 784 213057 93 268 437 585 678 818 907 214482 [1000] 517 628 982 215082 [3000] 59 187 427 98 929 216036 [1000] 139 232 316 [500] 711 [3000] 942 217017 706 834 218853 61 411 65 703 853 76 219057 [1000] 143 [1000] 225 [5000] 506 [5000] 69 865 80

220084 87 116 296 352 438 68 [1000] 535 [500] 677 708 48 988 221073 882 447 [5000] 561 [1000] 619 98 111 222225 311 488 65 566 658 [500] 77 845 983 223329 50 406 38 868 861 983 224218 43 542 [500] 98 [3000] 225 [1

Berliner Börse, 23. Nov. 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet: 21.Jan. | 1.4.Apr. | 71.Juli | 1.7.Oct. | 15.3.5. | 15.5.8.11. | 15.1.4. | 1.4.7.10. | 21.Feb. | 1.1.Mai | 61.Aug. | N1.Nov. | 111.6.15. | 15.6.12. | 1.2.5.8.11. | 31.Mrz. | 61.Juni | 91.Sept. | D1.Dez. | c1.3.9. | f1.6.12. | f15.5.11. | v verosch. | g. quartalsmtl. 1.4.7.10. | 1.1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12. | 1.2.5.8.11. | 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr.=Lire, Leu, Pesetas=80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold=2 M., Währ.=1,70, 1 Kr.=0,85. — 7 fl. oddz.=1 Rbl. 1 Gold-Rbl.=3,20. — 1 Peso=4. — 1 Dollar=4,20. — 1 Lstrl.=20,40 M. — 1 Gold-Rbl.=2,16.

Berlin, Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 5¾%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.			
Dt. Reichs-Anl.	3¾	98.70b	
do. 1905 u. 07	3¾	98.70b	
do. 1906	3	86.40G	
do. do.	3	86.40G	
Bad. Stb.-Anl. 01	3	86.30G	
do. do. 02	3	102.10G	
Bayerische Anl.	4	101.90B	
do. do. v	3½	97.40b	
do. Eisb.-Obl.	3	———	
Braunschw. Lbg.	4	———	
Brem. Anl. 1893	3½	96.10G	
do. 1896	4	———	
Cass. Landesanl.	3½	97.20G	
Gr. Hess. St.A. 00	4	102.75G	
do. 93.00	3½	96.90b	
do. 96.03.04	3½	97.10G	
Hamb. Staatsanl.	3	86.60G	
do. amort 1900	4	———	
do. do. 03/99	3½	96.25G	
do. Staats A. 07	3	84.60G	
Lübeck. St.A. 96	3½	96.10G	
do. do. 99	3	———	
Meckl. Eb.-Schuld	3	———	
do. cons 90/94	3	98.10G	
Oldb. St.A. v. 03	4	———	
do. v. 06/7	3	———	
do. Staatl. Anl.	4	96.50G	
Sachs. Weim. Lr.	4	———	
Sächs. Staatsrente	3	86.10G	
Brandb. Pr.-Anl.	3½	95.60b	
Hann. Pr. Vll. Vlll.	3	———	
do. IX.	4	———	
Oldenb. Pr.-Obl.	4	104.25G	
Preuss. Anl.	4	94.60nG	
Pomm. Pr.-Anl.	3½	94.75G	
Posen. Pr.-Anl.	3½	94.00G	
do. do.	3	84.00G	
Rheinpr. XX. XXI.	4	101.90B	
do. XXII. XXIII	3½	99.50b	
do. XIX. xx. 05	3½	96.90G	
do. XXIV-XXVII	3½	95.20bB	
do. VIII.	3½	91.75b	
do. IX. XI. XIV.	3	86.90G	
Westf. Prov. Anl.	4	104.25G	
do. do.	3½	96.10G	
do. do.	3	86.25G	
Westpr. Pr.-Anl.	4	———	
do. do.	3½	———	
Schlesiens St.-Anl.	3½	96.60b	
Altona St.-Anl.	3½	95.80G	
Anklam Kr. 1901	4	———	
Augsburg. St.-A.	3½	———	
do. do.	4	101.00G	
Barmen 1899	4	101.00G	
do. 1901	4	94.60G	
Berl. St.A. 76/78	4	98.50G	
do. 82/86	4	98.30G	
do. Stadt-Syn.	4	102.50G	
do. do. 1902	3½	97.25G	
Bielefeld. St.-A.	4	101.60G	
Bonn St.-Anl.	4	———	
do. do.	3½	95.25G	
Brandenburg 10	4	101.10b	
Breslau St.A. 91	3½	95.70G	
Bromberg v. J. 02	4	101.00G	
Charlottb. 89/99	4	102.00B	
do. 95/99, 1902	3½	95.80b	
Cöln St.-A. 87	4	101.90G	
Crefld. 00 u. 05	4	100.80G	
Danziger St.-A.	4	85.00G	
Dt. Wilmersdorf	4	101.75B	
Dortmund St.-A.	4	101.60G	
Dresdner St.-A.	4	101.70b	
do. 1905	3½	97.25B	
Düsseldorf. 90 u. 06	4	101.20G	
do. 89/1903	3½	96.00G	
Elberfld. St. 1889	4	101.00G	
do. 1899	3½	96.00G	
Erfurter Stadt-A.	4	100.80b	
Essener Stadt-A.	4	———	
Frankf. St.-A. 01	3½	97.30B	
Freiburg 91/1902	3½	94.25G	
Görlitzer St.-A.	4	———	
do. do.	3½	101.50G	
Halle St.-A.	4	———	
Hannover St.-A.	4	101.60G	
Hildesh. St.-Anl.	4	———	
Kaiserl. St.-Anl.	4	101.75B	
Kattw. St. 95/99	4	———	
Kiel St.-Anl.	3½	94.50G	
Kölner Stadt-Anl.	3½	95.75b	
do. 1899	4	101.90G	
Königsb. St.A. 99	4	100.90b	
Leer I. O.	4	———	
Lichtb. Gm. 1900	4	101.00G	
Lautzh. St. 1896	4	101.00G	
do. do. 1902	4	94.25B	
Magdeburger	3½	96.50bG	
do. 50 Jr. 10	4	———	
Mannheim 1901	4	———	
Mülh. Rhr. St.-A.	4	———	
München. St.-A.	3½	96.00G	
do. 1900/01	4	101.50G	
Münsterer 1897	4	———	
Nürnb St.A. 99/01	4	101.50G	
Offenbach 98/99	4	101.60G	
Poiner St.-A.	4	———	
Pirmasens	4	100.70G	
Posener St.-A.	4	101.60G	
Potsdamer St.-A.	4	95.25G	
Rostocker St.-A.	4	———	
Schöneb. Gem.-A.	4	———	
Schwerin St.-A.	4	———	
Spandauer St.-A.	4	———	
do. do.	3½	———	
Stargard St.-A.	4	———	
Steiner St.-Anl.	3½	94.50bB	
Teltower Kreis	4	102.80G	
Thorn. 01 ucx. 11	4	100.90G	
Wiesbad. St.-A.	4	———	
Worms. St.-A. 99	4	101.75G	
Preussische Pfandbriefe.			
Berlin. Pfandbr.	4	126.10G	
do. do.	4	111.00G	
do. do.	4	104.75G	
do. do.	3½	98.50G	
do. do.	3	84.75G	
do. neue	4	101.00bB	
do. do.	3½	95.50bG	
do. do.	3	85.60b	
Landsch. Centr.	4	———	
do. do.	3½	95.50b	
do. do.	3	85.20bG	
Ostpr. Kr.-Neumark	4	———	
do. alte	3½	99.00G	
do. Comm.-O.	3½	95.50bG	
Ostpreuss.	4	101.30G	
do.	3½	96.30G	
do.	3	85.10G	
Pommersche	4	101.30G	
do.	3½	96.20G	
do. neuldsch.	3½	96.40G	
Posensche	4	101.50B	
do.	3½	95.70bG	
do. Lit. B.	4	101.30G	
do. Lit. C.	4	101.30G	
do. Lit. C.	3½	95.25b	
Sächsische	4	103.40G	
do.	3½	———	
do.	3	85.40G	
Schles. altld.	4	96.40G	
do. Idsch. L. A.	4	100.90B	
do. do.	3½	96.30G	
do. do.	3	86.10G	
do. do. L. C.	4	100.90B	
do. do.	3½	96.30G	
do. do.	3	86.10G	
do. do. L. D.	4	100.90B	
do. do.	3½	96.30G	
do. do.	3	86.10G	
Schl. Holst. L. C.	4	102.20G	
do. do.	3½	94.50b	
Westf. Land	4	101.30G	
do. do.	3½	96.00b	
Westpr. rit. I.	4	98.60G	
do. do. II.	4	98.40b	
do. do. III.	4	97.90G	
do. do. I.	4	———	
do. do. II.	4	———	
Westpr. neuland	3½	95.70b	
Westpr. neuland	3	85.00b	
Posn. Landschaftl. Pfandbr.	3½	97.50G	

Hess. Hlpf. VI-VIII	3½	97.50G	
do. do. IX-XII	3½	97.50G	
do. Com. Obl. I-II	3½	97.50G	
do. do. III-IV	3½	97.50G	
Sachs. Alth. L. O.	3½	98.25G	
Schles. Lw. Pf. XIII	4	———	
do. do. b. XXV	4	96.50bG	
do. Ordbr. b. XIII	4	———	
do. do. b. XXV	3½	96.50bG	
Renten-Briefe.			
Hannoversche	4	101.00G	
do.	3½	———	
Hessen-Nassau	4	———	
do.	3½	———	
Ker.-u. Neum.	4	100.90b	
do.	3½	———	
Pommersche	4	101.10G	
do.	3½	95.50b	
Posensche	4	100.90G	
do.	3½	95.50G	
Preussische	4	101.10G	
Rhein.-Westf.	4	101.20G	
do.	3½	95.50G	
Sächsische	4	100.90G	
do.	3½	95.50G	
Schles.-Holst.	4	101.00G	
do.	3½	95.50G	
Deutsche Lose.			
Augsburg. 7 G. L.		frc.	38.50bB
Bad. Prämien-Anl.		7 fl.	69.10G
Braunschw. 20 Th. L.		frc.	181.75b
Cöln-Mind. Pr. Anl.		4	138.50bB
Hamb. 50 Tlr. L.		3	139.75B
Lübecker do.		3	147.00b
Meining. 7 Gld. L.		frc.	———
Oldenb. 40 Tlr. L.		3	129.00bB
Oldenb. Gold-L.		5	———
Ostafr. Eisb. Anl.		3	98.00B
Ausländ. Fonds u. Pfandbr.			
Arg. Eisbn. 90		5	100.00G
do. Anleihe v. 87		4	———
do. abg. 1000 Pfa.		5	99.40G
do. int. 1000 M.		5	96.80G
do. uss. 100 Lr.		4	94.70G
do. Ges. 8. 8. 96		4	———
Bosnische Anl.		4	98.60G
do. v. 98u. 1905		4	———
do. 1902		4	100.10G
Bulg. St. Anl. 92		6	———
do. mittlere		5	———
Chile Gold-Anl.		4½	92.50G
do. 468 M		4½	93.75bG
do. v. 1905		4½	91.20B
Chin. Anl. v. 1895		5	———
do. von 1896		5	101.10b
do. von 1898		4½	96.30G
Egypt. Anl.		4	———
Egypt. Dairaanl.		4	———
Finnland. Loose		frc.	———
Freiburg. Pfbr. L.		frc.	40.00G
Griechen 81/84		4	69.50G
do. cons. Gold		1,3	40.30bG
do. Monopol		1	52.20bG
do. Piräus v. 400		1,6	50.50G
Japan. Anl. 10.1.7		4½	93.80B
do.		4	86.30bB
Italienisch. Rente		5	101.60G
do. neue		4	102.60bG
Mexik. Anl. 500 L.		6½	———
do. 200 L.		5	101.50B
do. 1904		4	94.50B
Norwegen 94/1		3½	———
do. 88		3	———
Oesterr. Gold-R.		4	99.80G
do. Kronenrente		4	———
do. einh. cons.		4	99.50B
do. Silb.-Rente		4	———
do. Pap.-Rente		4	100.25G
do. Staats-A. (L.)		4	91.00bG
do. 1860r Lose		4	159.25bB
do. 1864 Lose			———
Port. St. A. unif. III		3	69.60G
do. III. Spec.		frc.	13.80G
Rumän. 1903		4	79.60G
do. 1890		4	93.50B
do. 1891		4	90.70G
do. 1894		4	90.70G
do. amrt. 86		4	91.00B
do. cons.		4	91.60G
do. 1905		4	90.80bG
Russ. c. A. 1889		5	76.20G
do. Goldrente		4	87.20b
do. Goldanl. 89		4½	———
do. 1894		4	———
do. 1896		4	68.20G
do. 1896		4	———
do. cs. E. B. A. II.		4½	75.90b
do. 1902		4	77.25bG
do. 1905		4	89.80bG
do. Staatsrent.		2½	74.70b
do. Kron.-Pr.		4	77.50b
do. Prämi. A. 64		5	375.00b
do. do. 66		5	275.00b
do. Bodencred.		4	———
do. cons. Gold		3,8	70.80b
San Paulo G. A.		5	97.40bG
Schwed. St. A. 86		3½	95.80G
do. 85		3	85.80G
Serb. ann. A. 99		4	81.80bG
Span. Schuld 4½			———
Türk. Adm.-Anl.		4	86.70bG
do. Eagbahn-Anl.		4	98.00bG
do. Ergnzgsanl.		4	———
Oest. U. Stb. alter		6	———
do. 1885		4	85.10G
do. Ergnzgsanl.		4	86.50b
do. Stab. I. II.		4	79.70G
do. Stab. I. II.		4	———
do. Lit. A. 1903		4	100.00B
Oest. Lokalb. Gld.		4	99.50G
Oest. Lokalb. Kr.		4	———
Galiz. Carl. Lw. 80		4	———
Kaech. Odb. Gold		4	99.00G
do. Silber 89		4	98.50G
Krasn. Eisenbahn		5	100.10G
do. (Salzkmmg.)		4	100.10G
Lemb. Czernow.		4	85.50G
Oest. U. Stb. alter		6	———
do. 1885		4	85.10G
do. Ergnzgsanl.		4	86.50b
do. Stab. I. II.		4	79.70G
do. Stab. I. II.		4	———
do. Lit. A. 1903		4	100.00B
do. do. Gold		4	———
Rudolfsb. Gld.		4	———
Raab Oedenbrg.		4	76.80G
Südostr. (Lemb.)		4	84.75G
Tarnow-Leopol.		4	———
Arad.u. Czan St.		6	115.25G
do. Pr.-A.		7	———
Kursk-Kiew		7	5
Warschau-Wien		7	126.40b
Amsterd. Rotterd.		4	———
Anatolische vell.		6	125.25b
Baltimore Ohio		5	121.60b
Canada Pacific		6	183.60bB
Gotthardbahn		7,4	———
Meridionalbahn		6	———
Mexican.		5	85.90b
Lux. Pr. Henri		4	148.75b
Sardin. Secundb.		7	59.50G
Tabahnag.		4	103.75G
West-Sicilian		3	73.75b
Strassen- u. Kleinbahnen.			
Aachener Kleinb.		6½	149.75b
Allg. Dtsch. Kleinb.		7	90.25bG
Bel. Loc. u. Strass.		7	157.50G
Berm. Elbert Eisb.		5	121.60b
Berl. Charit. Strb.		2	131.25G
Boch. Gelsk. Strb.		6	147.00G
Braunschweig		7	———
Brussel. Elkt. Strb.		6	124.00G
Brussl. Strassenb.		7	157.50G
Crefeld. Strassb.		7	———
Dresdner Strassb.		7	90.50G
Elektr. Hochbahn		4½	129.70G
Erfurt. elkt. Strb.		7	144.00G
Gr. Berl. Strasb.		7	212.25G
Gr. Casseler do.		4	107.75G
Hamb.-Altonaer		10	———
do. Strassenb.		7	190.50bB
Hannover. Strassb.		7	———
do. Vorzugs-Akt.		7	72.50b
Königsb. Str.-V.		7	64.50G
Magdeb. Strassb.		7	162.00G
Marb. Bad. Kleinb.		7	113.00G
Mecklenb. Strb.		7	156.50G
Posener Strassb.		7	163.00B
Rheinische Strassb.		7	———
do. do. V.-A.		7	———
Südd. Eisenbahn		4	130.00G
Tilsit-Heydekr.		6	77.75b
Westd. Eisenb.		7	75.75b
Schiffahrts-Aktien.			
Argo. Dampfsch.		7	89.50G
D. Nordl. Dampfl.		7	6
Hansa Dampfschiff		7	156.50bB
Hansa Dampfschf.		9	135.25bG
Kopenh. Dampfsch.		3	99.40G
Norddeutscher Lloyd		5	129.90G
Neue Stettl. Dmpfl.		7	68.75b
Schles. Dmpf. Co.		7	3
Ver. Elbe-Saale		7	135.40b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Braunschw. Gld.		3	———
Breitbahn 50er		4	———
Halle-Hettstedt.		4	———
Halbt. Blkt. 84		4	———
do. v. 1889/90		4	94.25G
Nordh. Wern. Eisb.		4	———
Zschipk. Finstw.		4	———
Böhm. Nordb.		4	99.60G
Dux-Bodenb.		4	———
do. Mark		4	———
Elb. Stb.-Pr.		4	———
do. Kron.-Pr.		4	———
Dux-Prager Gold		4	80.50G
Elis. Westb. Gold		4	100.10G
Galiz. Carl. Ludw.		4	99.60G
Kaech. Odb. Gold		4	99.00G
do. Silber 89		4	98.50G
Krasn. Eisenbahn		5	100.10G
do. (Salzkmmg.)		4	100.10G
Lemb. Czernow.		4	85.50G
Oest. U. Stb. alter		6	———
do. 1885		4	85.10G
do. Ergnzgsanl.		4	86.50b
do. Stab. I. II.		4	79.70G
do. Stab. I. II.		4	———
Rudolfsb. Gld.		4	76.80G
Raab Oedenbrg.		4	———
Südost. (Lemb.)		4	84.75G
Tarnow-Leopol.		4	———
Arad. u. Czan St.		6	115.25G
do. Pr.-A.		7	———
Kursk-Kiew		7	5
Warschau-Wien		7	126.40b
Amsterd. Rotterd.		4	———
Anatolische vell.		6	125.25b
Baltimore Ohio		5	121.60b
Canada Pacific		6	183.60bB
Gotthardbahn		7,4	———
Meridionalbahn		6	———
Mexican.		5	85.90b
Lux. Pr. Henri		4	148.75b
Sardin. Secundb.		7	59.50G
Tabahnag.		4	103.75G
West-Sicilian		3	73.75b

St. Louis San Fr.		4	83.30G
St. Louis S. West		4	———
do. II. Ser.		4	———
Tehuantepec Gd.		5	102.00bG
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			
Berlin. Hyp.-Bk. v.		4	99.00G
do. do.		3	92.50G
do. do.		4	99.00G
do. do. 1915		3	98.00G
do. II. Ult. 1914		4	100.75G
do. III. Vl. 1915		4	100.75G
Bayer. Hyp. u. W. v.		4½	96.70G
Brl. Han. XVI.-XVIII		4	100.00G
do. do. XI. v.		3½	95.90G
do. II-IV. XI-XII.		4	93.70G
do. XX. 1910		4	98.30G
do. XXI. XXII.		4	101.00G
do. XXIII. 1915		4	102.00G
Dt. Hyp.-B. IV-VI. v.		4	———
do. do. cv.		4	100.00G
do. do. 1911		4	100.00G
do. Ser. xx. 1908		4	100.25G
do. XI. XII. uk. 10		4	100.50G
do. XIII. uk. 1913		4	99.00G
do. XIV. uk. 1914		4	100.00G
do. IX. uk. 1905		4	94.75G
Cons.-O. u. 13		4	100.00G
Deutsch. 1910 Ser.		4	100.50B
Frkf. H.-Pfd. XIV.		4	100.50B
Goth. Grundcr. I.		4	134.75G
do. II.		4	116.00G
do. III.		4	100.50G
do. VI.		4	100.50G
do. IX u. Xa.		4	100.30G
do. X. XII.		4	100.60G
Hamb. Hyp. 1910		4	100.50G
do. unk. 1910		4	100.50G
do. unk. 1913		4	100.00G
do. S. I-180		4	100.00G
do. unk. 1908		3	94.25G
do. unk. 1913		3	95.00G
Han. R. Ult. 1914		4	100.00G
do. VII. unk. 1908		4	100.60G
do. Serie IX.		4	100.60G
do. Serie XI. XII.		4	101.50G
do. I. unk. 1908		4	100.60G
do. II.		4	99.00G
Leipz. Hyp.-B. IX.		4	101.80G
do. X. XII.		4	96.90G
Meckl. H.-Pfb. I.		4	———
do. S. IV. uk. 1912		4	100.70G
do. a. cv. 1911		4	100.00G
do. Strel. H.-Pf.		4	94.90G
do.		4	87.50bB
Mein. Hp. B. VI. VII.		4	100.00G
do. IX.		4	100.00G
do. IX. v. 1914		4	101.50G
do. XI. v. 1916		4	102.00G
do. XIII. 1917		4	100.00G
do. unk. b. 07		4	95.00G
do. Prämi.-Pfb.		2	139.50bB
Mitteld. Bodcr. IV		4	101.10G
do. Grndr.-B.		4	101.00G
do.		3½	95.50G
Nordd. Grdcr. III.		4	100.00G
do. VI.		4	100.00G
do. X. XI.		4	100.10G
do. XII. unk. 1917		4	100.00G
do. XIV.		4	100.00G
do. XV. unk. 15		4	101.30G
do. VIII. unk. 06		4	94.00G
do. XIII. unk. 13		4	98.00G
Pfälz. Hyp.-Pfbr.		4	96.40G
Pr. Bodcr. Pf. IV.		4	114.70G
do. XIII. XIV. 1910		4	101.00G
do. XVIII. XIX.		4	100.10G
do. XXI.		4	100.50G
do. XXII. uk. 1915		4	101.50G
do. XX. uk. 1914		4	100.00G
do. XXIII. 1916		4	100.70G
do. XXIV. 1914		4	101.30G
Preuss. Pr. Anl.		4	98.00G
do. v. J. 1902		4	96.40G
do. XIII. 1911		4	100.00G
do. XIV. 1914		4	100.00G
do. XIII. 1913		4	99.70G
do. XIV. 1914		4	100.00G
do. XV. 1915		4	100.00G
do. XVI. 1916		4	100.00G
do. XVII. 1917		4	100.00G
do. XVIII. 1918		4	100.00G
do. XIX. 1919		4	100.00G
do. XX. 1920		4	100.00G
do. XXI. 1921		4	100.00G
do. XXII. 1922		4	100.00G
do. XXIII. 1923		4	100.00G
do. XXIV. 1924		4	100.00G
do. XXV. 1925		4	100.00G
do. XXVI. 1926		4	100.00G
do. XXVII. 1927		4	100.00G
do. XXVIII. 1928		4	100.00G
do. XXIX. 1929		4	100.00G
do. XXX. 1930		4	100.00G
do. XXXI. 1931		4	100.00G
do. XXXII. 1932		4	100.00G
do. XXXIII. 1933		4	100.00G
do. XXXIV. 1934		4	100.00G
do. XXXV. 1935		4	100.00G
do. XXXVI. 1936		4	100.00G
do. XXXVII. 1937		4	100.00G
do. XXXVIII. 1938		4	100.00G
do. XXXIX. 1939		4	100.00G
do. XXXX. 1940		4	100.00G
do. XXXXI. 1941		4	100.00G
do. XXXXII. 1942		4	100.00G
do. XXXXIII. 1943		4	100.00G
do. XXXXIV. 1944		4	100.00G
do. XXXXV. 1945		4	100.00G
do. XXXXVI. 1946		4	100.00G
do. XXXXVII. 1947		4	100.00G
do. XXXXVIII. 1948		4	100.00G
do. XXXXIX. 1949		4	100.00G
do. XXXXX. 1950		4	100.00G
do. XXXXXI. 1951		4	100.00G
do. XXXXXII. 1952		4	100.00G
do. XXXXXIII. 1953		4	100.00G
do. XXXXXIV. 1954		4	100.00G
do. XXXXXV. 1955		4	100.00G
do. XXXXXVI. 1956		4	100.00G
do. XXXXXVII. 1957		4	100.00G
do. XXXXXVIII. 1958		4	100.00G
do. XXXXXIX. 1959		4	100.00G
do. XXXXXX. 1960		4	100.00G
do. XXXXXXI. 1961		4	100.00G
do. XXXXXXII. 1962		4	100.00G
do. XXXXXXIII. 1963		4	100.00G
do. XXXXXXIV. 1964		4	100.00G
do. XXXXXXV. 1965		4	100.00G
do. XXXXXXVI. 1966		4	100.00G
do. XXXXXXVII. 1967		4	100.00G
do. XXXXXXVIII. 1968		4	100.00G
do. XXXXXXIX. 1969		4	100.00G
do. XXXXXXX. 1970		4	100.00G
do. XXXXXXXI. 1971		4	100.00G
do. XXXXXXXII. 1972		4	100.00G
do. XXXXXXXIII. 1973		4	100.00G
do. XXXXXXXIV. 1974		4	100.00G
do. XXXXXXXV. 1975		4	100.00G
do. XXXXXXXVI. 1976		4	100.00G
do. XXXXXXXVII. 1977		4	100.00G
do. XXXXXXXVIII. 1978		4	100.00G
do. XXXXXXXIX. 1979		4	100.00G
do. XXXXXXXX. 1980		4	100.00G
do. XXXXXXXXI. 1981		4	100.00G
do. XXXXXXXXII. 1982		4	100.00G
do. XXXXXXXXIII. 1983		4	100.00G
do. XXXXXXXXIV. 1984		4	100.00G
do. XXXXXXXXV. 1985		4	100.00G
do. XXXXXXXXVI. 1986		4	100.00G
do. XXXXXXXXVII. 1987		4	100.00G
do. XXXXXXXXVIII. 1988		4	100.00G
do. XXXXXXXXIX. 1989		4	100.00G
do. XXXXXXXXX. 1990		4	100.00G
do. XXXXXXXXXI. 1991		4	100.00G
do. XXXXXXXXXII. 1992		4	100.00G
do. XXXXXXXXXIII. 1993		4	100.00G
do. XXXXXXXXXIV. 1994		4	100.00G
do. XXXXXXXXXV. 1995		4	100.00G
do. XXXXXXXXXVI. 1996		4	100.00G
do. XXXXXXXXXVII. 1997		4	100.00G
do. XXXXXXXXXVIII. 1998		4	100.00G
do. XXXXXXXXXIX. 1999		4	100.00G
do. XXXXXXXXXX. 2000		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXI. 2001		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXII. 2002		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXIII. 2003		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXIV. 2004		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXV. 2005		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXVI. 2006		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXVII. 2007		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXVIII. 2008		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXIX. 2009		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXX. 2010		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXI. 2011		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXII. 2012		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXIII. 2013		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXIV. 2014		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXV. 2015		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXVI. 2016		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXVII. 2017		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXVIII. 2018		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXIX. 2019		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXX. 2020		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXI. 2021		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXII. 2022		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXIII. 2023		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXIV. 2024		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXV. 2025		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXVI. 2026		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXVII. 2027		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXVIII. 2028		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXIX. 2029		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXX. 2030		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXI. 2031		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXII. 2032		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXIII. 2033		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXIV. 2034		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXV. 2035		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXVI. 2036		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXVII. 2037		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXVIII. 2038		4	100.00G
do. XXXXXXXXXXXXXIX. 2039		4